Bauen in Bad Camberg, planen in Niederbrechen

B-8-Umgehungen: Bauarbeiten in der Kurstadt im Zeitplan / Vorzugsvariante für Brechen soll 2025 vorgestellt werden

Von Petra Hackert

Die Brücke bei Erbach ist das erste Bauwerk, das für Bad Camberger B-8-Umgehung errichtet wurde. 2022 wurde sie fertig.

Immer wieder haben die Niederbrechener für eine B-8-Umgehung demonstriert. Fotos: Petra Hackert

BAD CAMBERG/BRECHEN. Limburg plant selbst, damit die B-8-Umgehung schneller vorankommt, in Brechen will Hessen Mobil die Vorzugsvariante im kommenden Jahr vorstellen, in Bad Camberg wird gebaut – nach einer Vorlaufzeit von fast einem halben Jahrhundert. In dieser Zeit hatte es neue Wünsche und Umplanungen gegeben.

Im September haben die Arbeiten zum Streckenbau begonnen – auf den knapp 1,6 Kilometern von Erbach aus in Richtung Würges zwischen der L 3030 und der L 3031 sowie bei Würges auf einer rund 200 Meter langen Strecke. „In dem ersten Streckenbereich werden rund 14.000 Quadratmeter Asphalt, das entspricht in etwa 9000 Tonnen Asphalt, eingebaut“, erläutert Sonja Lecher (Hessen Mobil).

180.000 Kubikmeter Boden werden bewegt

Auf den 200 Metern bei Würges wird zwischen der künftigen Bahnbrücke und der Zufahrt zum Bahnhaus Würges gebaut. Der Abschnitt dient zunächst als Baustraße, wird daher noch nicht asphaltiert, aber später Teil der Ortsumgehung. 180.000 Kubikmeter Boden werden für diese ersten beiden Streckenabschnitte bewegt. Im März kommt der Bau von drei Entwässerungsanlagen entlang der Ortsumgehung hinzu. Arbeiten, die laut Sonja Lecher gut im Zeitplan liegen und voraussichtlich im Sommer 2024 fertiggestellt werden.

Für den Bau der Überführung eines Hauptwirtschaftswegs über die B 8 südlich der L 3031 muss eine Gasleitung umgelegt werden, um freies Baufeld für die Brücke zu schaffen. Für die Überführung des Hessenwegs über die B 8 auf Höhe von Würges wird zurzeit Oberboden abgeschoben und gerodet. Der Bau beider Brücken soll im zweiten Quartal dieses Jahres beginnen. Parallel plant Hessen Mobil die die weiteren Bereiche der Umgehungsstraße. Zwei weitere Brücken kommen hinzu: Die plant und baut die Deutsche Bahn in eigener Regie. Baubeginn soll in der ersten Hälfte dieses Jahres sein.

Der Bahnübergang in Niederbrechen

Die Niederbrechener Umgehung steht in Zusammenhang mit der Beseitigung des dortigen Bahnübergangs. Dafür gab es bereits einen Vorschlag. Hohe Kosten, massive Eingriffe in Biotope und Überschwemmungsgebiete führten zum Umdenken. 2019 fiel die Entscheidung, auch mit Blick auf die B-8-Umgenung (mittlerweile im „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans), Alternativen zu prüfen. Hessen Mobil begann, beide Maßnahmen als gemeinsames Projekt „B 8-Ortsumgehung Brechen/Niederbrechen mit Bahnübergangsbeseitigung“ weiter zu planen. Die Voruntersuchungen laufen.

Der aktuelle Stand: „2021 und 2022 wurde für die erforderliche Umweltverträglichkeitsstudie die Flora und Fauna im Untersuchungsraum erfasst. Auf Basis dieser Grunddaten wurde der erste Teil der Umweltverträglichkeitsstudie, der sogenannte Fachbeitrag Raumanalyse erarbeitet. Aktuell wird die vertiefende Raumanalyse als zweiter Teil der Umweltverträglichkeitsstudie bearbeitet“, so Lecher. Im nächsten Arbeitsschritt dieser Studie werden die Varianten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen systematisch bewertet und verglichen, eine umwelttechnisch bevorzugende Variante ermittelt. Hinzu kommt die Verkehrsuntersuchung. Die Zählungen sind abgeschlossen, die Ergebnisse ausgewertet. Zum Schluss werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Raumanalyse mögliche Varianten untersucht, nach technischen, ökologischen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Kriterien bewertet. Hessen Mobil beabsichtigt, die Vorzugsvariante im Sommer 2025 zu präsentieren.